

Haushaltsrede 2003/2004 des Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal

Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Finanzkrise der Gemeinde Mandelbachtal ist, wie die fast aller deutschen Kommunen, 2003 noch dramatischer als in den Vorjahren. Die Gemeinde steht

- aufgrund der Steuerausfälle in bisher nicht gekanntem Ausmaß,
- der miserablen Situation der Wirtschaft und des Mittelstandes,
- und nicht zuletzt auch aufgrund der unverantwortlichen Finanzpolitik der Bundesregierung

finanziell am Abgrund.

Mit diesen Problemen ist die Gemeinde natürlich nicht alleine. Die Haushaltslage fast aller deutschen Kommunen ist katastrophal: Die Kommunen stehen trotz eines harten Sparkurses vor einem bisher völlig unvorstellbaren Rekorddefizit. Die Gewerbesteuer bricht in vielen Kommunen weiter ein. Der Verfall der Investitionen hält an. Die Sozialausgaben steigen deutlich. Viele Kommunen befinden sich bereits am Rande des Ruins. Die Bürgerinnen und Bürger spüren die eingeschränkten Leistungsangebote und den dringenden Sanierungsbedarf bei der Infrastruktur allerorten: Auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft werden beispielsweise Schwimmbäder geschlossen, Buslinien eingestellt oder Gebühren erhöht.

Das Gesamtdefizit aller kommunalen Haushalte in Deutschland belief sich 2002 trotz fortgesetzter Sparpolitik auf minus 6,65 Milliarden Euro, das sind, um diese hohe Zahl begreifbarer zu machen, 6.650 Millionen Euro. Für 2003 wird ein neues Rekorddefizit von 9,9 Milliarden Euro erwartet. Selbst ein Defizit in zweistelliger Milliardenhöhe kann nicht mehr ausgeschlossen werden.

Noch aussagekräftiger sind die wachsenden Defizite in den kommunalen Verwaltungshaushalten. Sie machten bereits 2001 über 5 Milliarden Euro aus und sind 2002 erneut deutlich gestiegen. In der Praxis heißt das: Viele Städte und Gemeinden sind dauerhaft gezwungen, die laufenden Ausgaben mit geliehenem Geld zu bezahlen. 2002 mussten die Kommunen dazu ihre Kassenkredite um über 2 Milliarden Euro auf 11,7 Milliarden Euro stark aufstocken, 2003 setzt sich dieser Trend schwindelerregend schnell fort.

Die Investitionen in den kommunalen Haushalten sanken 2002 um 2,4 Prozent auf 23,6 Milliarden Euro – das sind 10 Milliarden weniger als 2001. 2003 wird sich der Verfall der Investitionen weiter beschleunigen. Es wird für das laufende Jahr ein Minus von 10,8 Prozent erwartet. Speziell die Bauinvestitionen sind damit seit 1992 um 40 Prozent abgestürzt. Eine Tatsache, die in unseren Breiten vor allem den Mittelstand trifft.

Die Sozialausgaben der Kommunen – das sind vor allem Sozialhilfe und Jugendhilfe – stiegen dagegen erneut an und liegen um rund 30 Prozent über dem Niveau von

1992. 2002 erhöhten sie sich um 5 Prozent auf 28,7 Milliarden Euro. 2003 steigen die kommunale Leistungen zusätzlich durch die von der Bundesregierung eingeführte Grundsicherung. Insgesamt wird ein Zuwachs von 5,6 Prozent erwartet.

Auch in der Gemeinde Mandelbachtal ist die Lage kritisch

Hier in Mandelbachtal wirkt sich die geschilderte Finanzkrise ebenfalls dramatisch aus: 2003 stehen Ausgaben in Höhe von 13,1 Millionen Euro jahresbezogen nur noch Einnahmen in Höhe von 11 Millionen Euro gegenüber. Damit erhöht sich der Haushaltsfehlbetrag um rund 2,1 Millionen Euro auf die neue Rekordsumme von rund 6,1 Millionen Euro.

Dieser Trend wird sich 2004 fortsetzen: Ein weiterer jahresbezogener Fehlbetrag in Höhe von rund 2 Millionen Euro wird dann den Haushaltsfehlbetrag insgesamt auf über 8,1 Millionen Euro hochschrauben. Hält diese Entwicklung weiter an, so wird bereits im Jahr 2006 dem gesamten Verwaltungshaushalt in Höhe von rund elf Millionen ein Fehlbetrag von mehr als zwölf Millionen Euro gegenüberstehen. Zu diesem Zeitpunkt wird die Gemeinde Mandelbachtal so überschuldet sein, dass sinnbildlich alle laufenden Kosten nur noch auf Pump bezahlt werden. Eine Entwicklung freilich, an der weder der Gemeinderat noch die Verwaltung großes verändern können. Hilfe kann hier nur eine völlige Neuordnung der Gemeindefinanzen in unserem Land bringen.

Bereits 1998 hatte die rot-grüne Bundesregierung versprochen, die Kommunen mittels einer Gemeindefinanzreform finanziell wieder besser zu stellen. Aber wie so vieles, war dieses Versprechen nur heiße Luft. Bis heute wurde die Situation durch die Aktivitäten der Bundesregierung nicht besser. Es sind vielmehr eine Vielzahl von weiteren Belastungen auf die Kommunen abgewälzt worden. Auch die in der sehr umstrittenen, sogenannten „Blut, Schweiß und Tränen Rede“ des Bundeskanzlers vor einigen Wochen getroffenen Ankündigungen versprechen keine Verbesserung der Situation. Den Kommunen mangelt es nämlich nicht an Krediten, uns mangelt es an Geld. Im Gegenteil, vielmehr ist zu befürchten, dass die geplante Zusammenlegung von Arbeitslosengeld und Sozialhilfe die Kassen der Bundesanstalt für Arbeit zu Lasten der Kommunen entlasten wird.

Als Ergebnis von fast fünf Jahren rot-grüner Wirtschaftspolitik steht unser Land am Rand einer Wirtschaftskrise und die Arbeitslosenzahlen steigen Monat für Monat auf neue Rekordzahlen. Wie stand gestern in der Saarbrücker Zeitung: „Der SPD laufen die Mitglieder davon“. Dafür habe ich großes Verständnis.

Die CDU-Landesregierung als Partner der Kommunen

Im Gegensatz zur Bundesregierung ist die CDU-Landesregierung ein Partner der Kommunen, obgleich das Land durch die miserable Bundespolitik ebenfalls enorme Steuerausfälle zu verzeichnen hat.

Der im vergangenen Jahr eingeführte „Fonds 21“ war und ist der richtige Ansatz zur Lösung der kommunalen Finanzprobleme. Durch diese Lösung ist es möglich, dass im Saarland aus dem kommunalen Finanzausgleich jährlich rund 30 Millionen Euro von 2002 bis 2005 bereitgestellt werden können. Alleine aus der Grundförderung A sind im vergangenen Jahr über 100.000,- Euro zur Schuldentilgung in den Haushalt

der Gemeinde Mandelbachtal geflossen. Dieser Betrag wurde inzwischen nochmals aufgestockt um die Hauptförderung B, die uns weitere 49.000,- Euro zur Schuldentilgung gebracht hat. Ein ähnlich hoher Betrag erwarten wir für dieses und das kommende Jahr, wobei wir uns bei einigen von uns in den nächsten beiden Jahren angestrebten Projekten sogar noch Hoffnung auf die Sonderförderung C machen dürfen.

Das Land hat darüber hinaus im Dezember des letzten Jahres zwei weitere Förderprogramme aufgelegt. Eines in Höhe von 10 Millionen Euro zur Substanzerhaltung kommunaler Sport- und Mehrzweckhallen. Von diesem wird die Gemeinde Mandelbachtal z.B. bei der Sanierung der Sporthalle Wittersheim profitieren. Im Nachhinein zeigt sich, wie klug es von der CDU im vergangenen Jahr war, die Mittel für die Sanierung mittels einer Verpflichtungsermächtigung erst in diesem Jahr im Haushalt bereitzustellen. So können wir von den Fördermitteln in voller Höhe profitieren.

Ein weiteres Förderprogramm in Höhe von 20 Millionen Euro fördert die Substanzerhaltung kommunaler Gebäude allgemein. Da die CDU-Mehrheitsfraktion im Gemeinderat Mandelbachtal sich seit ihrem Wahlsieg 1999 in erster Linie der Substanzerhaltung in unserer Gemeinde verpflichtet hat, kann damit ein Großteil von der von uns im Haushalt eingestellten Maßnahmen bezuschusst werden.

Der Gemeinderat wird heute erstmals einen Doppelhaushalt 2003 und 2004 beschließen. Bei dem notwendigen, straffen Haushaltskonsolidierungskurs in der Gemeinde Mandelbachtal für die kommenden Jahre sieht die CDU-Fraktion in der Einbringung eines Doppelhaushaltes 2003/2004 verbesserte Möglichkeiten, eine längerfristige, restriktive Steuerung der Finanzausgaben zu gewährleisten. Hierdurch wird die Planungssicherheit für die Aufgabengestaltung erheblich optimiert. Darüber hinaus erhalten die Ortsräte bei der Verabschiedung zweijähriger Haushaltspläne mehr Planungssicherheit.

Erstmals ein Doppelhaushalt

Bei der Verabschiedung eines Doppelhaushaltes wird außerdem die volle finanzielle Handlungsfähigkeit längerfristig erreicht, da die Vorschriften der Übergangswirtschaft für das zweite Haushaltsjahr nicht zum Tragen kommen. Wenn im kommenden Jahr damit bereits zum 1. Januar ein beschlossener und genehmigter Haushalt vorliegt, können die darin vorgesehenen Maßnahmen bereits im Januar ausgeschrieben werden. Damit tun wir auch dem Bürger einen Gefallen, wenn Substanzerhaltungsmaßnahmen nicht mehr wie bisher im Winter, sondern während der hoffentlich sonnigen Jahreszeit durchgeführt werden können. Außerdem wird der Doppelhaushalt zur Reduzierung der Arbeitsabläufe sowohl für die politischen Entscheidungsgremien als auch für die Verwaltung führen. Es zeigt sich, dass es trotz aller anderslautender Verlautbarungen Ihrerseits, Herr Bürgermeister, wohl doch möglich war einen solchen Doppelhaushalt zu erstellen. Sie werden sehen, dass der von der CDU-Fraktion hier eingeschlagene Weg sich (wie so oft) ein weiteres Mal als der richtige erweist.

Im heute vorliegenden Verwaltungshaushalt 2003 und 2004 wurden von uns nur unwesentliche Änderungen vorgenommen. Die Verwaltung wurde von uns beauftragt bei den Sammelnachweisen weitere Einsparungen zu erreichen. Des weiteren

werden auch einige Positionen, wie etwa die „Beleuchtungskosten“ die von 2002 auf 2003 um rund 60% angestiegen sind, von uns kritisch hinterfragt. Derartigen Entwicklungen müssen wir gerade unter den miserablen finanziellen Rahmenbedingungen entgegenwirken.

Im vorliegenden Vermögenshaushalt ist es der CDU-Fraktion auch in diesem und im nächsten Jahr wieder gelungen wichtige Substanzerhaltungsmaßnahmen in den Ortsteilen zu finanzieren und uns dennoch an die Vorgaben des Krediterlasses der Kommunalaufsicht zu halten. Wir nehmen neue Kredite für dringend notwendige Maßnahmen nur bis zu einer Höhe auf, in der alte Kredite getilgt werden. So werden wir im Jahr 2003 von rund 3,6 Millionen Euro im Vermögenshaushalt neue Kredite in Höhe von rund 460.000,- Euro aufnehmen müssen, gleichzeitig aber alte Kredite in Höhe von 678.000,- Euro tilgen. Wir werden also Schulden in Höhe von 210.000 Euro abtragen.

Im Jahr 2004 haben wir von rund 1,5 Millionen Euro im Vermögenshaushalt eine Kreditaufnahme von rund 460.000,- Euro vorgesehen, der eine Altschuldentilgungsrate in Höhe von rund 480.000,- Euro gegenübersteht, so dass wir auch im nächsten Jahr wieder Schulden in Höhe von rund 20.000,- Euro abbauen.

Wie in den Vorjahren ist es der CDU-Fraktion dennoch wieder gelungen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen ausgewogenen Vermögenshaushalt zu erarbeiten, der Maßnahmen in allen acht Ortsteilen vorsieht. Unser Entwurf fand auch den Gefallen der Ortsräte, die den Ansätzen in ihren Ortsteilen alle acht zugestimmt haben, vielerorts wurde unser Entwurf sogar gelobt. Im einzelnen sind folgende Investitionen von uns in diesem und dem kommenden Jahr geplant:

Bebelsheim

In Bebelsheim geht die CDU-Fraktion den von ihr eingeschlagenen Weg zur flächendeckenden Schaffung von Jugendräumen unbeirrt weiter: 12.000,- Euro stehen zur Schaffung eines Jugendraumes im Erweiterungsbau des Dorfgemeinschaftshauses zur Verfügung. Der Anbau selbst, dessen 1. Bauabschnitt wir im vergangenen Jahr bereits finanziert hatten schlägt in diesem Jahr mit weiteren 69.000,- Euro zu Buche, von denen wir jedoch glücklicherweise 34.500,- Euro von der CDU-Landesregierung als Zuschuss erhalten. Dies ist der Fall, weil in Bebelsheim von der Union der Anfang zu einer geordneten Dorfentwicklung gemacht wurde, indem man dort in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern einen Dorfentwicklungsplan erarbeitet hat. Inzwischen wird ja auf Initiativen der CDU in fast allen Ortsteilen an solchen Plänen gearbeitet oder in den kommenden Jahren gearbeitet werden. Im Dorfgemeinschaftshaus wird mit dem Erweiterungsbau neben dem Jugendraum auch ein weiterer Vereinsraum und eine behindertengerechte Toilette auf dem Niveau der Mehrzweckhalle gebaut. Die Probleme mit der Schaffung eines behindertengerechten Zuganges sind unseres Erachtens ebenfalls zu lösen. Für das in Bebelsheim von den Eltern erarbeitete neue Spielplatzkonzept wird von uns mit insgesamt 12.000,- Euro finanziert, wobei ein Teil der Kosten in Höhe von jeweils rund 2.500,- Euro von der Jagdgenossenschaft Bebelsheim und der Arbeitsgemeinschaft „Jugend in Bebelsheim“ übernommen werden. Für weitere Dorferneuerungsmaßnahmen haben wir 59.000,- Euro bereitgestellt, denen allerdings auch wieder Landeszuschüsse in Höhe von 29.500,- Euro

gegenüberstehen. Im Jahr 2004 werden wir die dringend notwendigen Substanzerhaltungsmaßnahmen an der Leichenhalle vornehmen. Hierfür stellen wir 15.000,- Euro bereit.

Bliesmengen-Bolchen

In Bliesmengen-Bolchen war die CDU in den vergangenen Monaten sehr aktiv. Die für die alle Beteiligten in der Vergangenheit belastende Diskussion um den Neubau eines Feuerwehrhauses konnte im Gespräch mit allen Betroffenen von uns beendet werden. Demnach zeichnet sich als Ergebnis unserer Verhandlungen inzwischen eine Alternative ab, mit der alle Beteiligten gut leben können: Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes wäre bereit zusammen mit dem Ortsverband Bliesmengen-Bolchen auf eigene Kosten einen Neubau zu erstellen. Die Gemeinde würde nach unseren Vorstellungen die Maßnahme bezuschussen, in dem sie ein Baugrundstück hinter der Schulturnhalle zur Verfügung stellt.

Damit wäre hinter dem Feuerwehrhaus Platz für einen Erweiterungsbau. Für diesen haben wir im kommenden Jahr bereits 75.000,- Euro in den Vermögenshaushalt eingestellt. Weitere 75.000,- Euro sind im Investitionsprogramm für 2005 vorgesehen. Zu dieser Summe hinzu wird der Saarpfalz-Kreis weitere 10% zur Verfügung stellen. Des weiteren hat die CDU-Fraktion seitens der Ministerin für Inneres und Sport die Zusage erhalten, dass bei einer Eigenleistung der Feuerwehr in Höhe von 30% mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 40% seitens des Landes gerechnet werden kann. Die Landesregierung honoriert damit auch die Sporbemühungen seitens der Mandelbachtaler Union, da wir gegen alle Widerstände mit Herz und Verstand eine Lösung gefunden haben, die deutlich billiger sein wird als der von Ihnen Herr Bürgermeister geforderte Neubau.

Sobald die Vereinbarung mit dem Roten Kreuz unterschriftsreif sind, sollte mit den Planungen zum Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses begonnen werden. Dieser Plan muss aber nach unseren Vorstellungen von einer Planungsgruppe erarbeitet werden, in der Vertreter der Feuerwehr, der Verwaltung, aber auch des Gemeinderates sitzen. Trotz gesicherter Finanzierung gilt nämlich angesichts der Finanzkatastrophe in der die Gemeinde sich befindet, weiterhin sparsam zu planen.

Auch was den Kindergartenneubau der Katholischen Pfarrgemeinde in Bliesmengen-Bolchen betrifft wurden von uns Verhandlungen geführt. Nach unseren Vorstellungen sollte der Kindergarten auf dem gemeindeeigenen Gelände am Schulhof realisiert werden. Mittel für diese Maßnahme können im vorliegenden Haushalt noch nicht eingestellt werden, weil noch unklar ist, wann der Kindergarten in das Landesprogramm aufgenommen ist. Es ist aber jetzt schon abzusehen, dass hier weitere Kosten auf die Gemeinde zukommen werden, die wir in einem späteren Nachtrag einarbeiten müssen. Gut wäre es, wenn wenigstens ein Teil des Gemeindeanteils an der Finanzierung über das eingebrachte Grundstück zu finanzieren wäre.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren das Dach der Bliestalhalle in Bliesmengen-Bolchen saniert haben, werden in diesem Jahr 35.000,- Euro und im kommenden Jahr 19.000,- Euro für Substanzerhaltungsmaßnahmen an der Halle bereitstellen. Mit 2.000,- Euro finanzieren wir in diesem Jahr die Herrichtung des Container-

Standortes, 60.000,- Euro sind 2004 für die Substanzerhaltungsmaßnahmen an der Grundschule vorgesehen.

Aufgrund der Initiative der CDU werden wir in Bliesmengen-Bolchen in diesem und dem nächsten Jahr endlich wieder Bauland für unsere jungen Familien schaffen, ohne dass zunächst der Haushalt mit der Finanzierung des Neubaugebietes „Oberwiese“ belastet wird. Auf Antrag und Beschluss der CDU wird die Landesentwicklungsgesellschaft Saar (LEG Saar) das gesamte Projekt abwickeln und vorfinanzieren. Damit ist es der Union gelungen ein weiteres Wahlversprechen zu realisieren. Trotz angespannter finanzieller Situation können wir so in den nächsten Jahren über 80 Bauplätze für unsere jungen Familien erschließen.

Auch in Gräfinthal wird gebaut werden. Nachdem endlich ein Kompromiss ausgehandelt werden konnte, mit dem alle Beteiligten leben können, werden wir demnächst endlich einen Bebauungsplan für Gräfinthal beschließen können. Nach Auskunft des Priorats in Gräfinthal soll bald mit dem Wiederaufbau eines Klosters auf dem historischen Klostergelände begonnen werden.

Erfweiler-Ehlingen

Erfweiler-Ehlingen belegte beim Kreisentscheid von „Unser Dorf soll schöner werden“ im Vorjahr den 2. Platz. Damit nimmt der Ortsteil in diesem Jahr am Landeswettbewerb teil. Es muss unser aller Ziel sein unseren Freund Ortsvorsteher Benno Bubel bei seinen Bemühungen zu unterstützen, erneut eine vordere Platzierung zu erreichen. Für die Neugestaltung des Schulhofes stellen wir zum Beispiel 6.500,- Euro zur Verfügung, weitere 2.000,- Euro zur Herrichtung eines Containerstandortes. Von der Landesregierung fließen für die Dorferneuerung insgesamt 10.600,- Euro Zuschuß in den Vermögenshaushalt. Im Jahr 2004 stellen wir für die Maßnahmen der Dorferneuerung 23.800,- Euro bereit.

Natürlich sind auch in Erfweiler-Ehlingen in diesem Jahr Substanzerhaltungsmaßnahmen notwendig. Deshalb stellen wir 15.000,- Euro für die Arbeiten an der ehemaligen Lehrerdienstwohnung und weitere 15.000,- Euro für die Arbeiten an der Mandelbachhalle zur Verfügung. Das vor Jahren angeschaffte Löschfahrzeug 8/6 bringt sich im Haushalt auch in diesem Jahr wieder mit einer Rate in Höhe von 18.900,- Euro in Erinnerung.

Der Sportverein erhält im Jahr 2004 einen Zuschuss zur Erneuerung der drei Fenster im Aufenthaltsraum, so dass 3/4 der Kosten durch den Zuschuss der Sportplanungskommission und der Gemeinde abgedeckt werden können.

Habkirchen

In Habkirchen sind von uns für die Umbauarbeiten am Kindergarten 15.000,- Euro vorgesehen, für die Erstellung des Dorferneuerungsplanes wurden 11.000,- Euro eingestellt, zu denen wir von der Landesregierung einen Zuschuss in Höhe von 5.700,- Euro erhalten werden. Wie im vergangenen Jahr von der CDU-Fraktion versprochen, wird es in diesem Jahr endlich losgehen mit der Sanierung des Dorfgemeinschaftshaus. Eine Maßnahme, die wir im vergangenen Jahr nicht mehr finanzieren können. In diesem Jahr stellen wir hierfür 80.000,- und im kommenden Jahr nochmals 23.000,- Euro bereit.

Ein Thema für uns ist den Ortsteil Habkirchen betreffend immer noch die Anschaffung eines zugelassenen Feuerwehrbootes, das den DIN-Vorschriften entspricht. Der Gemeinderat hat ja im vergangenen Jahr beschlossen, dass Sie Herr Bürgermeister die von Ihnen eigenmächtig angeschaffte Nussschale zurückgegeben und ein taugliches Boot angeschafft werden muss. Wir gehen davon aus, dass die Kommunalaufsicht unserer diesbezüglichen Beschwerde Recht geben wird und Sie wegen Ihres Verhaltens gerügt werden, Herr Bürgermeister.

Die Kommunalaufsicht hat die Rechtsauffassung der CDU-Fraktion in diesen Tagen ja bereits in einer anderen Sache bestätigt. Der Landrat hat nämlich in vollem Umfang den Antrag zum Verfahren bei der Neueinstellung von Personal bestätigt, den die CDU-Fraktion im vergangenen Herbst im Gemeinderat Mandelbachtal beschlossen hat. Der Vorgang war, wie ja bekannt, der Kommunalaufsicht von Ihnen, Herr Bürgermeister zur Prüfung vorgelegt worden. Der Landrat kam nach der Prüfung u.a. zu folgender Stellungnahme:

"Der Antrag der CDU-Fraktion zum Verfahren und zum Datenschutz bei der Einstellung von Beamten, Angestellten und Arbeitern in der Gemeinde Mandelbachtal ist rechtlich nicht zu beanstanden. Die aufgeführten Grundsätze zur Beteiligung des Gemeinderates bzw. des Personalausschusses bei der Einstellung von Personal verstoßen nicht gegen geltendes Recht. Sie greifen auch nicht unzulässigerweise in das Recht eines anderen Gemeindeorgans ein. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind beachtet,..." Damit ist das von der CDU beantragte und beschlossene Verfahren zur Einstellung von Bediensteten der Gemeinde von der Kommunalaufsicht klar bestätigt worden! Die von Ihnen Herr Bürgermeister und von den anderen Parteien im Gemeinderat vorgetragene Bedenken und Anschuldigungen sind damit wie Seifenblasen zerplatzt! Mit dem von uns vorgelegten und beschlossenen Antrag wird künftig der Gemeinderat besser am Einstellungsverfahren beteiligt werden und gleichzeitig die persönlichen Daten von Stellenbewerbern einem besseren Datenschutz unterworfen sein.

Aber zurück zum Vermögenshaushalt:

Heckendalheim

Auch in Heckendalheim finanzieren wir in diesem Jahr mit 14.000,- Euro die Einrichtung des Jugendraumes. Für die Fortführung der Sanierungsarbeiten an der Kindertagesstätte werden 15.800,- für die Substanzerhaltung an der Grundschule werden 27.000,- und für die Substanzerhaltung am Dorfgemeinschaftshaus weitere 13.000,- Euro bereitgestellt. Der Bau von Regenrückhaltebecken wird mit 18.000,- Euro finanziert, wofür ein Zuschuss von 4.000,- Euro seitens des Landes geleistet wird. Der auch in Heckendalheim beschlossene Dorfentwicklungsplan schlägt mit 11.000 Euro zu Buche, zu denen die Landesregierung einen Zuschuss in Höhe von 5.700 Euro leistet. Im Jahr 2004 sind für die Feuerwehr 5000,- Euro für Substanzerhaltungsmaßnahmen eingestellt.

Rund 210.000 Euro hat übrigens die CDU-Landesregierung in diesem Jahr für die Verbesserung der Lärmschutzbox am Flughafen Ensheim investiert und ist damit einer Forderung der Mandelbachtaler Union nachgekommen. Die Lärmschutzanlage erhielt einen Deflektor und eine zusätzliche schallsorbierende Innenverkleidung.

Damit sollen im benachbarten Ensheim Triebwerke von Flugzeugen der neusten Generation getestet werden können, ohne dass zusätzliche Lärmbelästigungen für die Bürger in Heckendalheim entstehen. Wir hoffen dass mit dieser längst überfälligen Maßnahme die Lärmbelästigung für die Bürger in Heckendalheim spürbar zurückgeht! Dennoch wird die CDU-Mandelbachtal auch weiterhin das Geschehen am Flughafen Ensheim mit besonderer Aufmerksamkeit beobachten und dort die Interessen unserer Bürger entschlossen vertreten.

Ommersheim

In Ommersheim ist und bleibt das undichte Dach des Feuerwehrgerätehauses ein Ärgernis. Es ist der CDU-Fraktion nach wie vor unverständlich, warum es jetzt bereits Jahre dauert, ohne dass die Verwaltung das Eindringen von Regenwasser in das Gebäude verhindern kann. Die CDU stellt für die Verbesserung der Situation in diesem Jahr nochmals 15.000,- Euro im Haushalt ein. Wir appellieren aber an die Verwaltung diesmal vielleicht auf die Warnungen unserer ausgewiesenen Fachleute im Bauausschuss zu hören. Auf das Fiasko, dass die Gemeinde in Ommersheim hier erwartet, hat die CDU-Fraktion im Ausschuss damals nämlich ausdrücklich hingewiesen. Ebenfalls für die Feuerwehr wird in diesem Jahr die letzte Rate für das Tanklöschfahrzeug 16/25 fällig, die mit 25.200,- Euro zu Buche schlägt.

Erfreulicherweise können wir in diesem und dem nächsten Jahr auch die Mittel für die Herstellung der Pausenhalle an der Grundschule einstellen. Mit 35.000,- in diesem und 40.000,- Euro im nächsten Jahr wird die Überdachung finanziert. Auch der Dauerbrenner Parkplatz an der Saarpfalzhalle wird in diesem Jahr endlich angepackt. Insgesamt stellen wir 75.000,- Euro in diesem und dem nächsten Jahr für die Baumaßnahme bereit.

Auch in Ommersheim wird in diesem Jahr von uns Bauland geschaffen. Mit insgesamt 85.000,- Euro wird in der Verlängerung der Flurstraße neues Bauland geschaffen. Die Ergänzung der Spielgeräte am Gangelbrunnen (3.000,- Euro), die Erstellung eines Dorferneuerungsplanes, die Verbesserung der Straßenbeleuchtung (8.300,- Euro) und die Substanzerhaltungsmaßnahmen am ehemaligen Rathaus (21.000,- Euro) sind weitere wichtige Investitionen in diesem und im nächsten Jahr.

Ormesheim

In Ormesheim hat sich der Ortsrat auf Antrag der CDU-Fraktion für 2003 ein wichtiges Projekt vorgenommen. Dort soll in der Dorfmitte eine völlige Umgestaltung der Situation an der Bushaltestelle am Marktplatz erfolgen. Über ein erhöhter Bürgersteig soll ein ebenerdiger, barrierefreier Zustieg in moderne Niederflurbusse geschaffen werden. Die alte, unansehnliche Buswartehalle soll einer neuen, modernen weichen, welche direkt an der Bushaltestelle steht. Eventuell soll die vorhandene Fahrertoilette und die Telefonzelle in das Konzept eingebunden werden. Hierfür stellen wir im Haushalt 38.500,- Euro bereit, zu denen wir von der CDU-Landesregierung einen Zuschuss in Höhe von 28.500,- Euro erhalten.

Für die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses stellen wir 32.000,- Euro und für die Kindertagesstätte Mandelbachtal 10.000,- Euro bereit. Auch in Ormesheim sind zur Erstellung eines Dorfentwicklungsplanes 11.000,- Euro eingestellt, zu denen wir, wie in den anderen Ortsteilen, wieder 5.700,- Euro Zuschuss vom Land erhalten. Zur

Sanierung des Rathauses sind in diesem und dem nächsten Jahr insgesamt 20.000,- Euro eingestellt, um wenigstens die wichtigsten Arbeiten vornehmen zu können.

Für das Jahr 2004 stellen wir 21.800,- Euro bereit, um einen Anbau an die Festhalle Niederländer zu schaffen. In der Halle gibt es weder ein Stuhllager, noch eine Behindertentoilette. In Zusammenarbeit mit den Vereinen strebt der Ortsrat an, hier Abhilfe zu schaffen.

Wichtig ist uns aber auch die Investition in die gemeindeeigenen Wohnhäuser in der Wiesenstraße. Alle drei Häuser werden auf unser Betreiben hin im Jahr 2004 eine Zentralheizung erhalten. Man stelle sich vor: Dort wird stellenweise noch mit Koksofen geheizt.

Eine andere Maßnahme, die den Gemeindehaushalt keinen Cent belastet hat, konnte bereits im vergangenen Jahr eingeweiht werden. Endlich, nachdem die CDU vor Ort jahrelang massiv protestiert hatte, ist es uns gelungen den EVS dazu zu bewegen die Kompostieranlage vollständig einzuhausen. Und wie von der Union prophezeit ist die Geruchsbelästigung seitdem dramatisch zurückgegangen. Hoffen wir, dass es dabei bleibt.

Wittersheim

Wie im Vorjahr versprochen wird in diesem Jahr endlich das Hallendach der Sporthalle in Wittersheim saniert. Insgesamt fast 100.000,- Euro werden wir dafür bereitstellen, wobei wir uns aus den neugeschaffenen Fördermitteln des Landes hierzu einen entsprechenden Zuschuss erhoffen dürfen. Weitere Investitionen werden die Erstellung eines Dorfentwicklungsplanes (11.000,- Euro), die Erweiterung der Straßenbeleuchtung (6.000,- Euro) und die Schaffung eines Vereinsraumes in der ehemaligen Gymnastikhalle (30.000,- Euro) sein. Letztere stellen wir nach den Kapriolen der Verwaltung im vergangenen Jahr in diesem Jahr auf solide finanzielle Füße. Die Wittersheimer Vereine brauchen diesen Raum und mussten bereits viel zu lange darauf warten. Für das Jahr 2004 stellen wir außerdem 8.000 Euro für Substanzerhaltungsmaßnahmen an der Kriegergedächtniskapelle bereit.

Eine weitere große Baumaßnahme, die allerdings den Gemeindehaushalt nicht belastet, wird derzeit in Wittersheim durchgeführt: Der Neubau der Teichkläranlage, verbunden mit der Erneuerung des Hauptsammlers durchs ganze Dorf. Diese Maßnahme wird unsere Mitbürger vor Ort einige Zeit empfindlich behindern, ist aber eine gewünschte und unverzichtbare Investition der Gemeinde in die Zukunft. Unser Ziel muß in den kommenden Jahren weiter sein, dass die Abwässer aller Ortsteile in Kläranlagen aufbereitet werden. Das sind wir der Natur und den nachkommenden Generationen schuldig.

Investitionsprogramm blieb bei den Beratungen ein Stiefkind

Wie in den vergangenen Jahren bleibt das vorgelegte Investitionsprogramm das Stiefkind des Gemeinderates. Noch immer liegen uns nicht alle Daten zur Erstellung eines aussagefähigen Investitionsprogramms vor. Zwar hat die Verwaltung im vergangenen Jahr einige Vorarbeiten geleistet und den Fraktionen zugeführt. Ein ständiges Ärgernis bleibt es aber, Herr Bürgermeister, dass es Ihnen im zurückliegenden Jahr nach Ihrer eigenen Aussage nicht gelungen ist Ihren

feuerwehrtechnischen Berater, den Gemeindeführer, dazu zu bewegen an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Finanzausschuss teilzunehmen. Wenn die Feuerwehr im Investitionsprogramm berücksichtigt werden will, muss sie auch bereit sein an entsprechenden Gesprächen zu beteiligen. Die CDU steht auch in Zukunft fest an der Seite der Feuerwehr, aber wir werden ihr nicht nachlaufen. Nun ist ja inzwischen für den Mai ein Termin angekündigt. Die CDU-Fraktion erwartet mit Spannung, ob dieser nun tatsächlich stattfindet.

Das von der Verwaltung vorgelegte Investitionsprogramm bleibt ein Torso, in dem sich bis jetzt nur die von der Verwaltung beantragten Substanzerhaltungsmaßnahmen für die Jahre 2005 bis 2007 wiederfinden. Das Programm gibt damit aus unserer Sicht aber noch nicht die wahrhaftigen Planungen für die genannten Jahre wieder. Es ist unserer Meinung nach deshalb dringend erforderlich, das Programm mit einem späteren Nachtragshaushalt zu überarbeiten. Da das Investitionsprogramm aber Bestandteil des Haushaltes ist, kommen wir heute nicht umhin ihm zuzustimmen, wenn wir die Beschlussfassung des Haushaltes nicht weiter verzögern wollen. Da wir einen Doppelhaushalt verabschieden haben wir ja auf jeden Fall zumindest für das kommende Jahr die notwendige Planungssicherheit.

Lassen sie mich auch noch ein paar Worte zur von uns beschlossenen Gründung des Zweckverbandes „Technische Werke Mandelbachtal“ sagen. Ein Wahlziel der CDU war es, bei den Gebühren trotz der finanziellen Schwierigkeiten unserer Gemeinde weitestgehend einen Gebührenstabilität zu erreichen. Ich denke wir haben diesbezüglich viel mit dem von uns mit ausgehandelten Zweckverbandsvertrag zur künftigen Bewirtschaftung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung erreicht. Letzterer wird ja morgen früh feierlich unterzeichnet. Zu einer Uhrzeit übrigens (11.00 Uhr), zu der kaum ein Ehrenamtlicher die Möglichkeit haben wird an der Veranstaltung mitzuwirken. Wollten Sie uns wegen der anstehenden Bürgermeisterwahl etwa nicht dabei haben, Herr Bürgermeister? Ich finde es hätte Ihnen gut zu Gesicht gestanden, wenn Sie die von der CDU betriebenen Nachverhandlungen, die das Vertragswerk um über eine halbe Million Euro zu unseren Gunsten verbessert hat, besser honoriert hätten. Ich bitte Sie hier: Schmücken Sie sich hier bitte nicht mit fremden Lorbeeren!

Mit der Gründung des Zweckverbandes erhoffen wir uns, dass der hohe Investitionsstau bei der Kanalsanierung endlich abgearbeitet werden kann, ohne dass die Bürger durch eine damit entstehende Gebührenexplosion in Zukunft die Zeche zahlen müssen. Es ist auch zu hoffen, dass in dem neugeschaffenen Gebilde die Arbeit schneller und besser abgearbeitet wird, als das bisher unter Ihrer alleinigen Verantwortung, Herr Bürgermeister, möglich war.

KGSt-Gutachten rügt auch Fehler

Zum Stellenplan möchte ich, nun da ein Vorbericht des von uns in Auftrag gegebene KGSt-Gutachten vorliegt, nicht mehr all zu viel sagen. Wir werden das Gutachten an anderer Stelle noch entsprechend kommentieren. Tatsache ist aber, dass das Gutachten zu dem Schluss kommt, dass Sie mit dem vorhandenen Personal ihren Aufgaben nachkommen müssten. Leider belehrt uns die Praxis immer wieder des Gegenteils. Da das KGSt-Gutachten auch an vielen Stelle den Finger in die Wunde legt und die organisatorischen Mängel Ihrer Führung offen legt, erwarten wir uns bei der Auswertung dieser Erkenntnisse zukünftig eine Verbesserung der Verwaltungsorganisation. Wenn nicht durch Sie, dann doch hoffentlich durch Ihren

Nachfolger im kommenden Jahr.

Lassen Sie mich abschließend noch eines sagen: Die CDU-Mehrheitsfraktion hat in den vergangenen, schwierigen Jahren unsere Gemeinde angetrieben und viele, richtungsweisende Initiativen erarbeitet und umgesetzt. Wir befinden uns diesbezüglich auf einem guten Weg. Dies zeigt sich auch darin, dass das Verhältnis der anderen Fraktionen zu uns besser geworden ist. Wir unterscheiden uns hierin wohltuend von einer anderen, benachbarten Kommune. Ich betrachte dies auch als Anerkennung der hervorragenden Arbeit, welche die Mehrheitsfraktion bisher geleistet hat.

Ich bin, und das habe ich ja auch bereits im Ausschuss gesagt, der festen Überzeugung dass die Fraktionen angesichts der finanziellen Herausforderungen künftig noch enger zusammenrücken müssen, um den anstehenden Problemen Herr zu werden.

Die CDU-Fraktion ist dazu bereit. Wir werden unserer Verantwortung als Mehrheitsfraktion gerecht und stimmen deshalb dem heute vorgelegten Doppelhaushalt 2003 und 2004 zu.

Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihre Aufmerksamkeit

Manfred Pfeiffer

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal